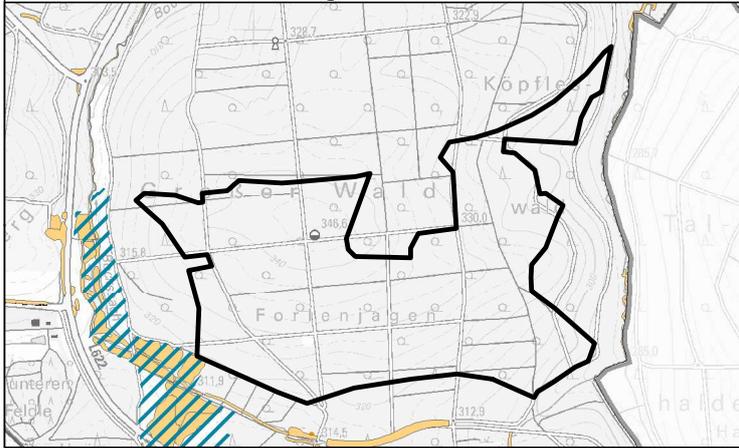
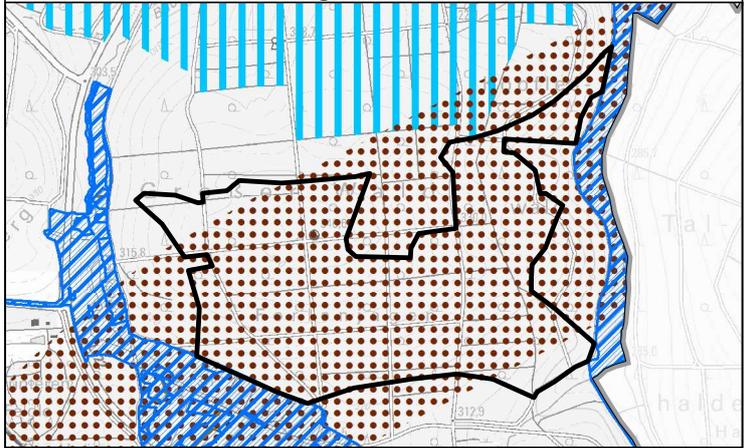


Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt I



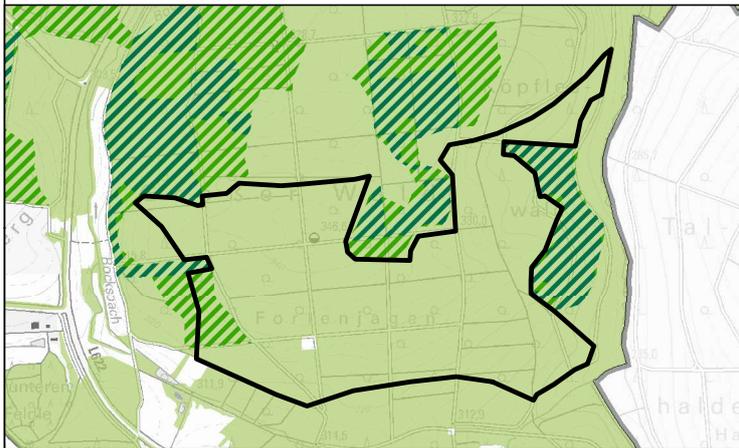
- Biotoptypenkomplex mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (Offenland)
 - Streuobstgebiet (außerhalb von Kernräumen)
 - Kernraum trocken, mittel, feucht (Biotopverbund)
 - gesetzl. geschützte Biotope inkl. Waldbiotope
 - Naturschutzgebiet Nationalpark
 - Flächenhafte Naturdenkmale
 - VRG Windenergie
- 0 250 500 750 1.000 m

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



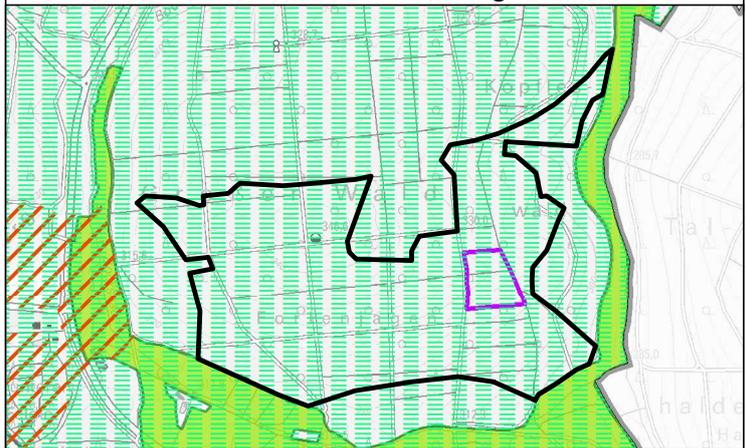
- Vogelschutzgebiet, Lebensstätte von Arten (LSA) im VSG
- FFH-Gebiet, Lebensraumtyp bzw. LSA im FFH-Gebiet
- Wildtierkorridor FFH-Mähwiese
- Fachbeitrag Artenschutz Kategorie A/ Kategorie B
- Fachbeitrag Artenschutz (Sonderstatusarten)
- Auerhuhn:**
- Sehr hoher/ hoher Raumwiderstand/ Populationsverbund

Wald und Rohstoffe



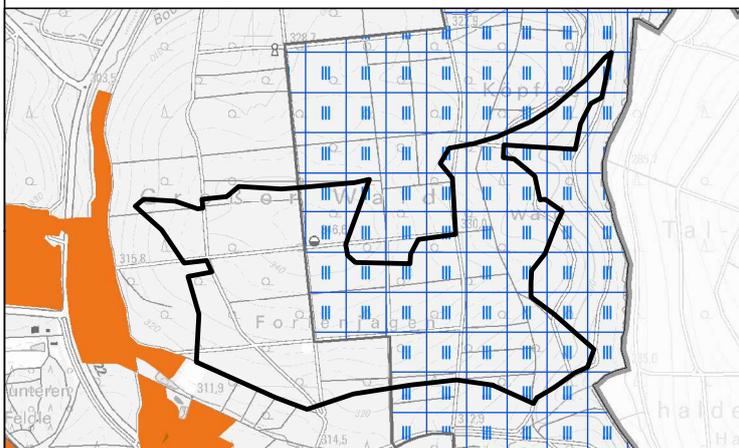
- Nationalpark
- Naturnaher Wald Naturnaher alter Wald Wald
- Bannwald Schonwald Erholungswald

Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



- Hohe Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen LSG
- Landschaftsbildräume mit s. hoher Vielfalt, Eigenart o. Schönheit
- R. bed. Kulturdenkmal Kernzone Pufferzone UNESCO
- Im höchsten Maße raumwirksame Kulturdenkmale Reg. Grünzug

Klima, Wasser, Boden und Luft



- Böden überregionaler Bedeutung
 - Flurbilanz Vorrangflur
 - WSG Zone I, II, III QSG I, II, III
 - Überschwemmungsgebiete
- (Festgesetzt bzw. veröff. d. Ausleg. | im Verfahren | fach. abgegr.)

Infrastruktur



- Autobahn Bundes-/ Landes- und Kreisstraßen
- Schiene
- Anbauverbotstone Verkehrswege
- Vorsorgeabstand Straße/ Schiene
- weitere K3-Kriterien hins. Infrastruktur

Mensch	
Erholungswald	<input type="checkbox"/>
Gebiete mit geringer Lärmbelastung (<=40dB(A))	<input type="checkbox"/>

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt	
Regionaler Biotopverbund	<input type="checkbox"/>
Kernräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Verbindungsräume	
<input type="radio"/> trocken <input type="radio"/> mittel <input type="radio"/> feucht	
Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund)	<input type="checkbox"/>
Naturnahe Wälder	<input type="checkbox"/>
Naturnahe alte Wälder	<input type="checkbox"/>
Wildtierkorridore	<input type="checkbox"/>
FFH-Mähwiesen	<input type="checkbox"/>
Flächenhafte Naturdenkmale	<input type="checkbox"/>
§ 33-Biotope	<input type="checkbox"/>
Nationalpark	<input type="checkbox"/>
Waldrefugium	<input type="checkbox"/>
Bann-/ Schonwald	<input type="checkbox"/>

Wasser	
Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete	
<input type="radio"/> Zone I <input type="radio"/> Zone II <input checked="" type="radio"/> Zone III	
Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen	<input type="checkbox"/>
Überschwemmungsgebiete (HWGK)	<input type="checkbox"/>

Boden, Fläche	
Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen	<input type="checkbox"/>
Bodenschutzwälder	<input type="checkbox"/>
Vorrangflur	<input type="checkbox"/>

durchschn. Windleistungsdichte: 307W/m²

Abstand Hochspannung*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Abstand Umspannwerk*: < 1,5 km 1,5-3 km > 3 km

Klima / Luft	
Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll)	<input type="checkbox"/>
Klimaschutzwald	<input type="checkbox"/>

Landschaft	
Landschaftsschutzgebiete	<input type="checkbox"/>
Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit	<input type="checkbox"/>
Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen	<input type="checkbox"/>
Grünzäsur	<input type="checkbox"/>

Kultur - und Sachgüter	
In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen	<input type="checkbox"/>
Regional bedeutsame Kulturdenkmale	<input type="checkbox"/>
<input type="radio"/> Bau- u. Kunstdenkmale <input checked="" type="radio"/> Archäologie	
UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone	<input type="checkbox"/>

Natura2000	
Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes kann bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden werden. Im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren können zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.	<input type="checkbox"/>
Das nächstgelegene Natura 2000-Gebiet im Nahbereich bzw. unmittelbar angrenzend lautet "Albtal mit Seitentäler".	
Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele des Gebietes umfassen windenergiesensiblen Arten.	
Im weiteren Umfeld können weitere Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen bestehen.	
Art, Intensität sowie die Erheblichkeit möglicher randlicher Beeinträchtigungen können erst auf der Genehmigungsebene mit der Kenntnis konkreter Anlagenstandorte prognostiziert werden.	
Im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren ist eine detaillierte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen.	

*automatisiert GIS ermittelt (Atkis/NORA BW)

nicht betroffen:

betroffen:

erheblich betroffen:

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände wahrscheinlich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder es erscheint zumindest eine Ausnahme möglich.



Im Umfeld befindet sich ein Schwerpunktorkommen gem. Fachbeitrag Artenschutz (Kat. B). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder bzw. eines Schonwaldes. Lage im Wildtierkorridor.

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Bahnstrecke/ S-Bahnstrecke, Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Freiflächensolaranlagen, Vorranggebiet Windenergie (WE_21)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt, Wasser, Boden/Fläche sowie Kultur-/Sachgüter zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Die Fläche wird aufgrund ihres guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.